



# Kultur Kita in Dortmund

Handbuch zur Re-Zertifizierung  
Stand 2023



**Inhalt**

1. Ziele der Kultur Kitas
2. Verfahrensablauf
3. Qualitätsmerkmale
  - 3.1 Orientierungsqualität
  - 3.2 Strukturqualität
  - 3.3 Prozessqualität
  - 3.4 Externe Angebote und Kooperationen
4. Unterstützungsmöglichkeiten
  - 4.1 Finanzierungsmöglichkeiten
5. Checklisten
6. Kommunikationsstrukturen
7. Kulturelle Bildungseinrichtungen und Angebote

## Vorwort

Im Jahr 2017 gründete sich ein Arbeitskreis aus interessierten Kindertageseinrichtungen der Träger FABIDO, AWO und Katholischer Kirche, dem Kulturbüro, einer Vertreterin von FABIDO und einem Vertreter des Gisbert-von-Romberg-Berufskollegs, um die Entwicklung von Kulturkitas in Dortmund vorzubereiten. Sie haben damit ein Label erschaffen, das ausgewählte Kindertageseinrichtungen nach einem einjährigen Zertifizierungsprozess erhalten. Seitdem sind zahlreiche Kindertageseinrichtungen aus verschiedener Trägerschaft Teil des Lokalen Bündnisse Kulturkita in Dortmund. Ziel ist es, in allen Dortmunder Stadtteilen mindestens eine Kulturkita zu implementieren.

Das vorliegende Handbuch beschreibt die inzwischen erprobten Qualitätsmerkmale, die zu erfüllen sind, um Kulturkita zu werden und zu sein. Weiterhin stellt es Kommunikationsstrukturen vor, die das Bündnis zur Qualitätssicherung und stetigen Weiterentwicklung nutzen sowie Angebote der Kulturellen Bildung in der Stadt.



## 1. Ziele der Kulturkitas

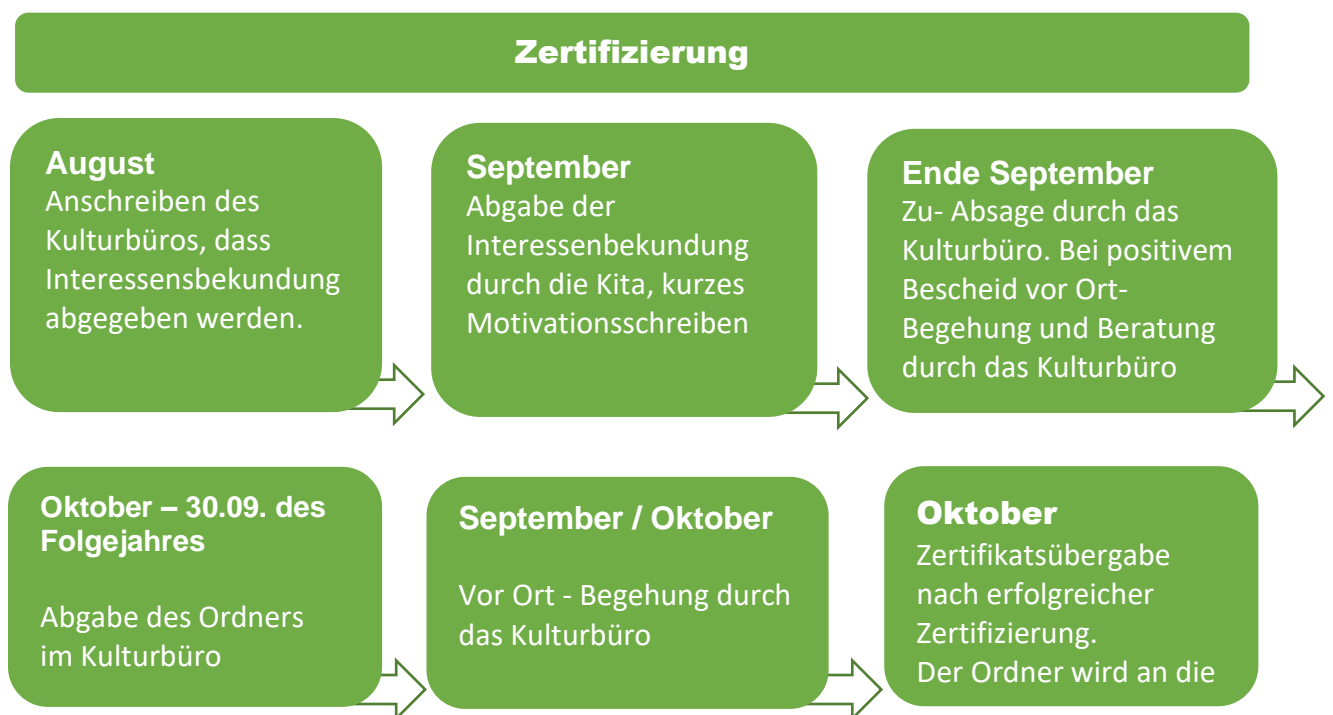
Die Kinder können in den Kindertageseinrichtungen mit dem Schwerpunkt „Kulturelle Bildung“ in vielfältiger Weise sinnliche Erfahrungen machen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Sie können ihren Eindrücken Ausdruck verleihen und sich selbst in vielfältiger und kreativer Weise erleben.

Die Kindertageseinrichtung ist Lernort für Fantasie, Kreativität und kulturelle Begegnung. Die Kinder lernen den Sozialraum kennen, beteiligen sich an kulturellen Projekten und nutzen Angebote anderer Institutionen, Organisationen und Vereine, um verschiedene Kunstformen zu erleben.

Die Fachkräfte haben Kontakte zu den Lernorten der Kulturellen Bildung im Stadtteil sowie in der Stadt und nutzen diese, um den Kindern weitere kulturelle Erlebnisse zu ermöglichen.

Insbesondere in Kindertageseinrichtungen, die Kinder mit einem erhöhten Unterstützungsbedarf betreuen, werden die Eltern besonders mit einbezogen, um auch ihnen die kulturellen Lernorte zu eröffnen und Teilhabe zu ermöglichen.

## 2. Verfahrensablauf



## Rezertifizierung nach dreieinhalb Jahren

### Oktober – 20. Dezember des Folgejahres

Abgabe des Ordners am 20.12. im Kulturbüro

### Januar

Rezertifizierung erfolgreich,  
Mitteilung durch das Kulturbüro,  
Zertifikatsübergabe

### Zertifizierung

Über den Arbeitskreis stehen die Kitas, das Berufskolleg sowie das Kulturbüro in einem ständigen Austausch. Für die Zertifizierung nach einer einjährigen Umsetzung ist jeweils ein Besuch vor Ort mit einer Begehung der Kita und einem Gespräch mit der Leitung vorgesehen. Zusätzlich ist eine Dokumentation bezogen auf die Checkliste in einem Ordner zu führen und im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens abzugeben. Dieser wird nach Sichtung durch die Fachreferentin im Kulturbüro an die Kita zurückgegeben.

### Rezertifizierung

Nach dreieinhalb Jahren der erfolgreichen Zertifizierung durchläuft die Kita ein einjähriges Rezertifizierungsverfahren mit folgender Fragestellung: Wo stehen wir gerade und wo wollen wir in Zukunft hin, was nehmen wir uns vor? Wie können Eltern im Sinne der Nachhaltigkeit weitergehend einbezogen werden. Gibt es weitere Kooperationspartner im Sozialraum, mit denen wir zukünftig zusammenarbeiten werden? Welche Kultursparte wollen wir in unserer Einrichtung in Zukunft stärker ins Licht rücken?

Mit Blick auf wertvolle Erfahrungen, die im Laufe der Jahre in den Kulturkitas gesammelt wurden, sollen sich zertifizierte Kitas auch als sog. Konsultationskitas anbieten und nachrückenden Einrichtungen als Ansprechpartner dienen. Um die Rezertifizierung erfolgreich abzuschließen, ist die Ortsbegehung sowie das Gespräch mit den Akteur\*innen vor Ort erforderlich. Der Kita wird eine Rezertifizierungsurkunde ausgestellt

## 3. Qualitätsmerkmale von Kulturkitas

Kinder drücken ihre Gefühle, Vorstellungen und Lebenswelten in vielfältiger Weise aus. Sie gestalten mit allen Sinnen Neues und erleben ihre eigene Wirksamkeit.

Besonders in den Kulturkitas können Kinder in unterschiedlicher Weise sinnliche Erfahrungen machen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Sie können durch Gestalten, Musik, Film, freies Spiel, Tanz und Bewegung ihren Eindrücken Ausdruck verleihen und sich selbst in vielfältiger und kreativer Weise erleben.

### 3.1. Orientierungsqualität

- Der kulturelle Schwerpunkt ist schriftlich in der Konzeption der Kindertageseinrichtung verankert.
- Eine abgestimmte Jahresplanung ermöglicht die Orientierung im Kita-Jahr und setzt Schwerpunkte.
- Die Kita arbeitet in dem Netzwerk der Kulturkitas aktiv mit.

### 3.2. Strukturqualität

#### 3.2.1. Materielle Qualität

- Den Kindern stehen entsprechend ihrer Entwicklung vielfältige und ausreichende Materialien zur Sinneserfahrung und zum kreativen Gestalten, Theaterspiel, Tanzen, Musizieren und Bücher zur freien Verfügung.
- Die Spielmaterialien und Räume sind anregend gestaltet und bieten Möglichkeiten zum Experimentieren und freiem Gestalten. Es gibt Materialien, die zum Hören anregen und mit denen selbstständig Geräusche erzeugt werden können.
- Ruhige Räume oder Ruhezeiten und Kuschecken werden zum Betrachten von Bilderbüchern und zum Vorlesen genutzt.
- In den Räumen zum kreativen Gestalten gibt es ausreichend Platz, gutes Licht, einen geeigneten Fußbodenbelag. Die Räume bieten den Kindern Möglichkeiten, ihre Werke abzulegen, um weiterarbeiten zu können.
- Die Kindertageseinrichtung ist mit vielfältigen Verkleidungssachen aus den unterschiedlichen Lebenswelten, besonderen Materialien zum Theaterspiel, Büchern und Musikinstrumenten ausgestattet.

#### 3.2.3. Fortbildung und Qualifizierung

- Mindestens 1/3 der Fachkräfte oder eine Fachkraft pro Gruppe nehmen regelmäßig an Kursen und Fortbildungen zu Themen der ästhetischen Bildung teil.
- Einmal jährlich findet eine Inhouse-Fortbildung zu einem Thema der musisch- ästhetischen Bildung statt.
- Eine Fachkraft pro Gruppe verfügt über eine Qualifizierung zu Themen der musisch- ästhetischen Bildung.
- Das Team nimmt an einer Kick-off Veranstaltung der Kulturkita teil.
- Mindestens ein Teammitglied nimmt regelmäßig am Netzwerktreffen/Arbeitskreis Kulturkita teil.

### 3.3. Prozessqualität

- Die Aufgabe der Fachkräfte ist es, die Kreativität der Kinder aufzugreifen und zu entfalten, indem Situationen geschaffen werden, in denen Kinder sich eigenständig einbringen und ausleben können.
- Die Beobachtungen der Fachkräfte sind die Basis für Ideen zur Begleitung und Weiterentwicklung des kindlichen Spiels.
- Die Fachkräfte nehmen die spontanen Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder wahr und erkennen Vorlieben und Interessen und greifen diese entsprechend auf.

- Während des Tages haben die Kinder ausreichend freie Zeiten zum selbstständigen Gestalten und Experimentieren.
- Die Fachkräfte wecken Spaß und Freude an Musik, Theater, Literatur, Medien und Bildender Kunst und betten Erlebnisse sinnvoll in den pädagogischen Alltag ein.
- Die Fachkräfte nehmen auch „unscheinbare“ musikalische Äußerungen der Kinder wahr und unterstützen den kreativen Umgang mit Materialien z.B. „Musik mit Alltagsgegenständen“.
- Die Fachkräfte schaffen tägliche Möglichkeiten zum Gestalten, Verkleiden und Rollenspiel, Singen, Musizieren und Tanzen.
- Die Fachkräfte vermitteln den Kindern im Laufe der Kindergartenzeit ein Repertoire an traditionellem Liedgut und Singspielen.
- Die Fachkräfte begleiten die musisch-ästhetischen Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder und verbinden die unterschiedlichen Bildungsbereiche z. B. Sprache und Bewegung.
- Einzelne Projekte aus dem Bereich der kulturellen Bildung werden einmal jährlich von den Fachkräften dokumentiert.
- Die Fachkräfte bringen den Kindern verschiedene Techniken, den Umgang mit Materialien, Werkzeugen, Musikinstrumenten und Medien näher.
- In der Jahresplanung werden die Aktivitäten im Bereich der Kulturellen Bildung berücksichtigt.
- Die Fachkräfte bringen den Kindern verschiedene musikalische Stilrichtungen und „echte Künstler\*innen“ näher.
- Medien werden für gezielte Angebote genutzt, z. B. zur Entwicklung eines Hörspiels, Trickfilms oder Theaterstücks.

#### **3.4. Externe Angebote und Kooperationen**

- Regelmäßig (im Durchschnitt 30 x im Jahr) findet ein Angebot in Kooperation mit Künstler\*innen oder Einrichtungen der kulturellen Bildung statt, z.B.: im Dortmunder U, Museum Ostwall, Theater Fletch Bizzel, Theater Dortmund, Fritz-Henßler-Haus, in der Jugendkunstschule balou e.V. oder der Musikschule, etc.
- Einmal jährlich besuchen die Kinder eine kulturelle Veranstaltung, z. B. Theaterstück, Museum, Kinderkonzert etc.
- Mindestens zweimal jährlich findet ein kulturelles Angebot für Eltern oder Eltern und Kinder statt, wie z. B. gemeinsamer Theaterbesuch, Kunstaussstellung, Museumsbesuch.

## 4. Unterstützungsmöglichkeiten

### 4.2. Kulturbüro Stadt Dortmund

Das Kulturbüro

- verantwortet das Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung in Dortmund und übernimmt die Begleitung der Kulturkitas.
- vernetzt alle am Lokalen Bündnis Kulturkita in Dortmund beteiligten Einrichtungen
- bietet Beratung und Informationen an
- stellt über den Projektfonds „Künste in der Kita“ Mittel zur Verfügung
- betreibt den Schwerpunkt „Kulturelle Bildung“ in der Erzieher\*innenausbildung in Kooperation mit dem Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg
- entwickelt Fortbildungsangebote für die Kulturkitas
- verantwortet das Zertifizierungs- und Rezertifizierungsverfahren anhand der gemeinsam erarbeiteten Kriterien
- überprüft regelmäßig die Voraussetzungen für das Zertifikat Kulturkita
- betreibt Öffentlichkeitsarbeit
- führt verschiedene Arbeitsgruppen innerhalb des Lokalen Bündnisses Kulturkita in Dortmund.

### 4.3. Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg

- Mitarbeit in, für das Lokale Bündnis Kulturkita in Dortmund, relevanten Arbeitsgruppen
- Projektarbeit von Studierenden
- Vermittlung von Praktikant\*innen
- Angebot eines Kulturschwerpunkts in der Erzieher\*innen-Ausbildung

### 4.4. Trägerschaften

- stellen Mittel zur Verfügung
- koordinieren besondere Angebote der Kulturellen Bildung
- bieten Projektunterstützung an
- unterstützen Arbeitsgruppen im Netzwerk

### 4.5. Finanzierungsmöglichkeiten

Ein gelebter Kulturkita-Alltag benötigt für verschiedene Projekte auch finanzielle Mittel. Dazu bieten sich verschiedene Quellen an:

- eigene Mittel der Kita und des Trägers nach Absprache mit der Trägerlinie
- Projektantrag beim Kulturbüro im Projektfonds „Künste in der Kita“
- Stiftungen
- Das Kulturbüro steht beratend zur Seite



## 5. Checkliste

Qualitätsmerkmal	Indikator
<b>Strukturqualität</b>	
<b>Theater</b>	<p>Für alle Kinder ist ein Rollenspielbereich mit Verkleidungsmaterialien aus den Lebenswelten der Kinder, Spiegel etc. frei zugänglich.</p> <p>Zusätzlich vorhanden (optional): (z. B. Schatten-/Theaterraum)</p> <hr/>
✓ / -	
<b>Literatur</b>	<p>Die Kinder können auf altersgerechte Bücher zugreifen, die jahreszeitlich und projektbezogen ausgetauscht werden. Auch besteht für die Kinder die Möglichkeit, sich an einen einladenden „Leseort“ zurückzuziehen.</p> <p>Zusätzlich vorhanden (optional): (z. B. Bibliothek für Eltern)</p> <hr/>
✓ / -	

Tanz	<p>Den Kindern stehen Materialien (CD-Spieler, MP3-Player, Tücher u.a.) und Raum zur Verfügung, um eigeninitiativ und angeleitet zu tanzen.</p> <p>Zusätzlich vorhanden (optional): (z. B. Spiegelwand)</p> <hr/>	✓ /
Musik	<p>Den Kindern stehen Instrumente frei zugänglich zur Verfügung. Sie werden sichtbar gelagert</p> <p>Zusätzlich vorhanden (optional): (z. B. Musikzimmer)</p> <hr/>	✓ /
Bildende Kunst	<p>Die Kinder haben freien Zugang zu einem Kreativbereich, in dem vielfältige Materialien und Werkzeuge auf unterschiedliche Art kreativ genutzt, be- und verarbeitet werden können (nicht nur Papier, Sift, Schere)</p> <p>Zusätzlich vorhanden (optional): (z. B. Atelier, Holzwerkstatt)</p> <hr/>	✓ / -

Medien	<p>Die Kinder können auf Nachfrage auf ein Tablet, Foto-, Filmkamera etc. zugreifen und diese nutzen</p> <p>Zusätzlich vorhanden (optional): (z. B. Greenscreen-Wand)</p> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-top: 20px;"/>	✓ / -
Sonst. Ausstattung	<p>In der Einrichtung sind vorhanden:</p> <p>... eine Präsentationsmöglichkeit für Filme und Filmdokumente (Beamer o.ä.)</p> <p>... eine Möglichkeit, eine Bühnensituation zu schaffen für Aufführungen</p> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-top: 20px;"/>	✓ / -
<b>Qualifikation / Fortbildung der Teammitglieder</b>		
<p>Das Team hat an der Kick-Off-Veranstaltung „Kultur Kitas in Dortmund des Kulturbüros der Stadt Dortmund teilgenommen _____</p> <p>Mind. 30 % der Fachkräfte (vollzeitverrechnet, gruppenübergreifend) verfügen über eine Qualifikation, die nachweist, dass sie die musisch-ästhetische Bildung in der Kita im besonderen Maße fördern kann<sup>1</sup>. Z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Wahl des Bildungsbereichs „Musisch-Ästhetische Ausbildung“ im Wahlfach 1 Fachschulausbildung</li> <li>✓ Fachausbildung bzw. einschlägige Fortbildung oder ein anderer entsprechender Nachweis (z. B. Theaterpädagogik o.ä.)</li> <li>✓ Fähigkeit, ein Instrument zu spielen und dieses pädagogisch einzusetzen</li> <li>✓ _____</li> </ul>		✓ / -
<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-top: 20px;"/>		✓ / -

<sup>1</sup> Die jeweiligen Fachkräfte sind auf einer beizufügenden Liste namentlich aufzuführen mit der Angabe der jeweiligen Qualifikation

Einmal jährlich findet eine Teamveranstaltung zu einem Themenschwerpunkt aus dem musisch-ästhetischen Bildungsbereich statt. Dabei ist sowohl die externe als auch die interne Vermittlung von Fachkompetenzen möglich.

---

✓ / -

### Vernetzung und Kooperation

Es gibt schriftliche Kooperationsverträge mit:

---

✓ / -

Regelmäßig (im Durchschnitt 30 x im Jahr) findet ein Angebot oder mehrtägige Projekte in Kooperation mit einer Einrichtung der kulturellen Bildung statt. Zum Beispiel hier: Dortmund Musik, Museum Ostwall, Theater Dortmund, Jugendkunstschule balou e. V., Theater Fletch Bizzel, Haus der Jugendkultur- Fritz-Henßler-Haus, etc. und/oder mit Kulturschaffenden.  
Kooperationspartner\*innen bitte nennen:

---

✓ /

Mindestens einmal im Kita-Jahr besuchen die Kinder eine kulturelle Veranstaltung (z. B. Theaterstück, Konzert, Ausstellung...)

✓ / -

Mindestens zweimal im Kita-Jahr findet ein kulturelles Angebot für bzw. mit den Eltern und Kindern statt (Aufführung eines Tanz- oder Theaterstücks, gemeinsames Singen, Bildbuchelebnistag, o.ä.)

✓ / -

### Prozessqualität

Dokumentation der Jahresplanung kulturspezifischer Aktivitäten im kommenden Kita- Jahr liegt vor

✓ / -

Die Dokumentation eines Kulturprojekts liegt vor

✓ / -

### Orientierungsqualität

Der kulturelle Schwerpunkt ist in der Konzeption verankert

✓ /

In den Räumlichkeiten der Einrichtung ist der kulturelle Schwerpunkt sichtbar, z. B. in Form von Ergebnispräsentationen etc.

✓ / -

Die Kita hat regelmäßig an Netzwerktreffen Kulturkita teilgenommen

✓ / -

## 6. Kommunikationsstrukturen

Das Lokale Bündnis Kulturkita in Dortmund setzt sich aus verschiedenen Vertreter\*innen zusammen, die in folgenden drei Arbeitsgruppen organisiert sind.

### **Arbeitstreffen Netzwerk Kultur Kita**

2–4-mal jährlich kommen die 1 -2 Vertreter\*innen der beteiligten Kitas zusammen, um sich über Fragen und Anregungen auszutauschen. Die Gesamtkoordination liegt beim Kulturbüro der Stadt Dortmund.

### **Konzeptgruppe**

Die Konzeptgruppe trifft sich 2 x jährlich zur inhaltlichen Weiterentwicklung des Konzepts, zur Bearbeitung der Qualität, zur Evaluation, zur Fortbildungsplanung und Ausstellungsplanung. Hier kommen zwei Vertreter\*innen aus den Einrichtungen, ein Vertreter aus dem Bereich Schule sowie zwei Vertreter\*innen der Träger zusammen unter der Koordination des Kulturbüros der Stadt Dortmund

### **Steuerungsgruppe**

Die Steuerungsgruppe verfolgt strategische Ziele zur Weiterentwicklung der Kultur Kita, z. B. deutschlandweit und tauscht sich darüber hinaus im Netzwerk für frühkindliche Kulturelle Bildung aus. Die langfristige Planung sowie eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung weiterer Netzwerkpartner\*innen, zur Akquise von Fördermitteln wird von allen Mitglieder\*innen der Steuerungsgruppe eingebracht. Diese setzen sich zusammen aus ein bis zwei Vertreter\*innen der freien Träger, einer Vertreterin aus kommunaler Trägerschaft, drei Mitarbeiter\*innen aus den Einrichtungen, einem Vertreter der Fachschule, weiteren Bündnispartner\*innen und wird koordiniert vom Kulturbüro der Stadt Dortmund.

### **Internetseite**

Auf der Internetseite ([Kulturkita-dortmund.de](http://Kulturkita-dortmund.de)) des Lokalen Bündnisses Kulturkita in Dortmund sind alle zertifizierten Kitas sowie Einrichtungen in der Zertifizierungsphase veröffentlicht. Unter Best Practise stellen wir besondere Kulturprojekte vor, die in den einzelnen Einrichtungen von und mit Kulturschaffenden erfolgreich stattgefunden haben. Die Internetseite dient allen Bündnispartner\*innen als Plattform zur Veröffentlichung aktueller Projekte und ist wichtiges Instrument für die interne und externe Kommunikation.

## **7. Kulturelle Bildungseinrichtungen und Angebote**

Dortmund Musik

[DORTMUND MUSIK - Startseite](#)

Dortmunder Museen

[Museen - Startseite \(dortmund.de\)](#)

Kindermuseum Mondo Mio

[mondo mio!](#)

Theater Dortmund / KJT / Dortmunder Philharmoniker

[KJT Dortmund - Startseite: Theater Dortmund](#)

Kinder- und jugendliteraturzentrum NRW- jugendstil e. V.

[jugendstil nrw – Kinder- und Jugendliteraturzentrum NRW \(jugendstil-nrw.de\)](#)

Fritz-Henßler-Haus, Haus der Jugendkultur

[Home - FHH Haus der Jugend](#)

Jugendkunstschule balou e. V.

[Kulturzentrum balou e. V. \(balou-dortmund.de\)](#)

Kindergartenbuchtheaterfestival

[KindergartenBuch TheaterFestival - Kultur und Kita - Kulturelle Bildung - Freizeit, Kultur, Tourismus - Stadtportal dortmund.de](#)